

5,6 Millionen Hektar Land bewässert bzw. trockengelegt. Bis 1975 sollen weitere acht Millionen Hektar Land melioriert werden.

Eine ganze Kulturrevolution vollzogen

„Unsere zweite Aufgabe besteht in der kulturellen Arbeit für die Bauernschaft“, schrieb Lenin in seinem Beitrag „Über das Genossenschaftswesen“. „Der vollständige genossenschaftliche Zusammenschluß schließt ein derartiges Kulturniveau der Bauernschaft (eben der Bauernschaft als der übergroßen Masse) in sich ein, daß dieser vollständige genossenschaftliche Zusammenschluß ohne eine ganze Kulturrevolution unmöglich ist.“³⁾

In der Sowjetunion wurde diese sozialistische Kulturrevolution auf dem Lande unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei vollzogen. Die Vergesellschaftung der Produktion hat den Charakter der landwirtschaftlichen Arbeit völlig verändert. 1970 arbeiteten in den Kolchosen und Sowchosen über 3,4 Millionen Mechanisatoren. Hinzu kommen über eine halbe Million Hoch- und Fachschulkader. Welch riesiger kultureller Aufschwung, wenn man in Betracht zieht, daß vor 50 Jahren die Masse der Bauern noch Analphabeten waren.

Die kulturelle Umwälzung auf dem Lande erschöpft sich aber nicht in der Bildung. Auch die Lebensbedingungen und die sozialen Verhältnisse haben sich gewandelt. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kolchosbauern werden immer mehr den Arbeits- und Lebensbedingungen der Industriearbeiter angeglichen. Allmählich verschwinden die Unterschiede, zwischen Stadt und Land. Systematisch nähert sich die Klasse der Kolchosbauern der Arbeiterklasse an.

3) W. I. Lenin, Werke, Band 33, Dietz Verlag Berlin 1966, Seite 460/461

Im gegenwärtigen Fünfjahrplan stellen der Sowjetstaat, die Kolchosen und die Sowchosen umfangreiche Mittel zum weiteren Ausbau der Dörfer sowie für soziale und kulturelle Zwecke zur Verfügung. Bereits im abgelaufenen Jahresfünft wurde die garantierte Arbeitsvergütung für Kolchosbauern eingeführt. Gleichzeitig ist die Altersversorgung und die staatliche Unterstützung der Kolchosbauern bei Arbeitsunfähigkeit an die der Arbeiter und Angestellten angeglichen worden.

Kompaß: Lenins Genossenschaftsplan

Die Bilanz der Kolchosbauern und Sowchosarbeiter zum 50. Jahrestag der Gründung der Sowjetunion enthält eine endlose Reihe gewichtiger Aktivposten. Sie sind das Ergebnis des festen Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Kolchosbauernschaft unter der Führung der KPdSU. Der Kompaß war und bleibt der Leninsche Genossenschaftsplan, von dem auch wir in der DDR uns bei der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft leiten lassen.

Wie beim Sturz der kapitalistischen Ordnung und beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, so geht die Sowjetunion auch bei der Schaffung der Grundlagen des Kommunismus beispielhaft voran. Unsere Partei hat immer hervorgehoben, daß von der Sowjetunion lernen siegen lernen heißt. Das gilt auch für die Entwicklung der Landwirtschaft und des Dorfes. Die Erkenntnisse und Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU vermitteln uns für den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wertvolle Erfahrungen. Je besser wir sie nutzen, um so erfolgreicher werden wir unsere Aufgaben auch bei der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft lösen.

Günter Hoell

Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die Kirgisische SSR ist eine der zwei Hochgebirgsrepubliken Mittelasiens und grenzt an die Volksrepublik China. Fläche: 198 500 km². Bevölkerung: 3 080 000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 101 260 Kommunisten. Zu den entwickelten Industriezweigen gehören der Bergbau, die Hüttenindustrie, der Maschinenbau, die Metallbearbeitung sowie die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. In der Förderung von Antimon und Quecksilber, deren Qualität hier die beste



Kirgisische SSR

der Welt ist, nimmt die Republik einen führenden Platz in der SU ein. Die führenden Agrarzweige sind die Schafzucht, der Baumwoll- und der Zuckerrübenanbau. In der Republik gibt es zur Zeit 1810 allgemeinbildende Schulen, 36 Fach- und 9 Hochschulen. Es erscheinen 136 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Kirgisischen SSR ist Frunse. Die Entfernung zwischen Frunse und Moskau beträgt 3746 km.